

EINFÜHRUNG

Übersetzungen literarischer und nicht-literarischer Vorlagen sind, bedingt durch die zeitgenössische Nachahmungspoetik, in ihrer Bedeutung für die frühneuzeitlichen Schriftkulturen kaum zu unterschätzen. Weniger verbreitet waren demgegenüber theoretische und theorieaffine Reflexionen über das Übersetzen. Erschwert wird die Suche nach frühneuzeitlichen Theoretisierungen des Übersetzens zudem insofern, als man auf eine spezifische historische Semantik in Form von Begriffen, Metaphern und Topoi stößt, die selbst erklärungs- und interpretationsbedürftig sind: Zu denken ist etwa an Termini des Frühneuhochdeutschen wie *Verdolmetschen*, *Interpretiren* oder *Verteutschen*; an Konzepte wie die übersetzerische Treue mit ihren Gegenmetaphoriken des Betrugs und der Fälschung, der Schönheit sowie der Sklaverei; an raumsemantische Beschreibungen von Übersetzungen als Reise, Weg, Schifffahrt oder auch Nachfolge in den Fußspuren des Originalautors, als textile Verkleidung und Enthüllung, als gepflügter Acker oder überwuchertes Feld, als Bereicherung, Einbürgerung oder Diebstahl, als Gemälde oder architektonisches Kunstwerk. Diese „figurative metalanguage of translation“ (T. Hermans), die in mitunter bis in die Antike zurückreichenden Traditionszusammenhängen steht und in der frühen Neuzeit vielfach wiederholt, variiert und rekontextualisiert wurde, ist von zentraler Bedeutung für das Verständnis einer Theoriegeschichte des Übersetzens.

Hier ansetzend fragt die Tagung nach begrifflich-terminologischen, metaphorischen und topischen Thematisierungen des Übersetzens in literarischen und nicht-literarischen Kontexten der frühen Neuzeit. Methodisch angestrebt wird dabei eine Erweiterung der historischen Semantik um pragmatische Aspekte: Von Interesse sind die konkreten kommunikationssituativen Voraussetzungen und Bedingungen frühneuzeitlicher Übersetzungssemantiken und ihr sich wandelnder Handlungssinn in Abhängigkeit von der Funktionalisierbarkeit in diversen Rede- und Publikationskontexten sowie Textgattungen.

Die Tagung ist interdisziplinär angelegt und versammelt Vorträge aus Germanistik, Romanistik, Klassischer Philologie sowie den Translationswissenschaften. Interessierte aus allen Disziplinen sind herzlich willkommen!

ORGANISATORISCHES

KONZEPT, ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG

Fiona Walter, Dirk Werle, Bianca Weißinger

KONTAKT UND ANMELDUNG

Fiona Walter
fiona.walter@gs.uni-heidelberg.de

Dirk Werle
dirk.werle@gs.uni-heidelberg.de

VERANSTALTUNGSORT

Germanistisches Seminar
Universität Heidelberg
Hauptstraße 207 – 209
Raum 137
69117 Heidelberg

Veranstaltung im Rahmen des Teilprojekts „Zur historischen Semantik des Übersetzens in der frühen Neuzeit am Beispiel deutschsprachiger Erzählliteratur. Übersetzen – Wissen – Erzählen“ des DFG-Schwerpunktprogramms 2130 „Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit (1450–1800)“

www.spp2130.de



Übersetzungskulturen
der Frühen Neuzeit
SPP 2130

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

© Universität Heidelberg, Kommunikation und Marketing - Abbildung: Pieter Bruegel d. Ä. (um 1525/30 Breugel oder Antwerpen? - 1569 Brüssel) - GND, Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie

GERMANISTISCHES
SEMINAR



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

SEMANTIK UND PRAGMATIK FRÜHNEUZEITLICHER ÜBERSETZUNGSREFLEXION BEGRIFF – METAPHERN – TOPOI



INTERNATIONALE UND INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG
15.–17. FEBRUAR 2024, UNIVERSITÄT HEIDELBERG
GERMANISTISCHES SEMINAR, SEMINARRAUM 137

PROGRAMM

DO, 15. FEBRUAR 2024*

- 14.00 **Begrüßung und thematische Einführung**
Fiona Walter und Dirk Werle, Heidelberg
- 14.30 **Opening Key Note: The cross-cultural circulation of translation tropes: A handful of suggestions**
Lieven d'Hulst, Leuven

SEKTION 1 Metaphern und Topoi des Übersetzens

Moderation: Daniele Moretti

- 15.30 **Übersetzung als Eroberung und Plünderung. Militärische Metaphern in Übersetzervorworten**
Andreas Gipper, Mainz-Germersheim
- 16.15 ***le suiet ne le pouvoit pas souffrir*. Zu gattungsreflexiven Übersetzungssemantiken in französischsprachigen Wissenschaftsübersetzungen des 17./18. Jahrhunderts**
Caroline Mannweiler, Mainz-Germersheim
- 17.00 *Kaffeepause*
- 17.30 **Wie benennen, beschreiben und bewerten deutsche Übersetzerinnen und Übersetzer ihr eigenes Tun?**
Jörn Albrecht und Iris Plack, Heidelberg
- 18.15 *Ende des Tagesprogramms*
- 19.00 *Abendessen*

*Mittwoch, 14. Februar 2024

Ggf. bereits Anreise mit Option zu gemeinsamem Abendessen

FR, 16. FEBRUAR 2024

Fortsetzung SEKTION 1 Metaphern und Topoi des Übersetzens
Moderation: Sofia Derer

- 10.00 **Französisch-italienische Romanübersetzungen vom 16. bis 18. Jahrhundert**
Sophia Mehrbrey, Heidelberg
- 10.45 **Metaphoriken des Übersetzens in der Fruchtbringenden Gesellschaft**
Bernhard Pattis, Tübingen
- 11.30 *Kaffeepause*
- SEKTION 2 Übersetzungsreflexion im Kontext von Latinität und Antikenrezeption**
Moderation: Enrica Fantino
- 12.00 **Ciceros Phaidros-Übersetzung in *De Re Publica* (6, 27–28) und den *Tusculanae disputationes* (1, 53–54)**
Philip Schmitz, Leipzig
- 12.45 **Übersetzungen griechischer Tragiker ins Lateinische und ihr Beitrag zur Übersetzungsreflexion in der Frühen Neuzeit**
Thomas Baier, Würzburg
- 13.30 *Mittagspause mit Imbiss*
- 15.00 **Übersetzungen neuzeitlicher Unterhaltungsliteratur ins Lateinische: Ein monumentales Projekt des deutschen Barockdichters Kaspar von Barth (1587–1658)**
Anja Wolkenhauer, Tübingen
- 15.45 **Deutschsprachige Antikenübersetzungen des 16. Jahrhunderts. Übersetzungsreflexionen zwischen Erschließung und Erneuerung**
Jennifer Hagedorn, Würzburg
- 16.30 *Kaffeepause*
- 17.00 **Evening Key Note: Early Modern Differences**
Theo Hermans, University College London
- 18.00 *Ende des Tagesprogramms*
- 19.00 *Conference Dinner*

SA, 17. FEBRUAR 2024

SEKTION 3 Begriff, Terminologien und Definitionen des Übersetzens

Moderation: Sylvia Brockstieger

- 10.00 ***Aulcune fois li latin ait plusour mos que en romans ne poreis exprimeir ne dire proprement* (Psautier de Metz [1365], Prolog): Einige Worte über diese Worte**
Sabine Tittel, Heidelberg
- 10.45 **Semantik und Pragmatik frühneuhochdeutscher Übersetzungsreflexion, wie sie aus dem Frühneuhochdeutschen Wörterbuch erarbeitet werden kann**
Anja Lobenstein-Reichmann, Göttingen
- 11.30 *Kaffeepause*
- 12.00 **Terminologiegeschichte des Übersetzens im Frühneuezeitlichen Deutsch. Erste Ergebnisse des ‚Online-Repertoriums Deutsche Antikenübersetzungen 1501–1620‘ (ORDA16)**
Johannes K. Kipf und Rebekka-Simone Behrens, München
- 12.45 **Übersetzen, übertragen, korrigieren, ergänzen. Enzyklopädie-Übersetzungen des 18. Jahrhunderts am Schnittpunkt zwischen *translation proper* und Arbeit am Wissen**
Susanne Greilich, Regensburg
- 13.30 *Abschlussdiskussion*
- 14.00 *Ende der Tagung*